

GESCHÄFTSBERICHT 2016

HALLENSTADION
Zürich

5 VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

6 GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01. - 31.12.2016

8 VERWALTUNGSRAT

9 GESCHÄFTSLEITUNG

10 ORGANIGRAMM / MITARBEITENDE

12 VERANSTALTUNGSJAHR 2016

14 VERANSTALTUNGEN & PRODUKTION

16 MARKETING & SALES

17 AUSZEICHNUNGEN

19 LOGEN

20 GASTRONOMIE

22 AUF EINEN BLICK

25 WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

30 BILANZ

34 ERFOLGSRECHNUNG & GEWINNVERWENDUNG

36 ANHANG

38 REVISIONSBERICHT

39 GELDFLUSSRECHNUNG

40 VIP-ZONEN-ERNEUERUNG

41 NACHHALTIGES ENGAGEMENT

42 UNSERE PARTNER



Dire Straits, Mai 1983

«Wir stehen dem Wunsch der ZSC-Führung nicht im Weg, eine eigene Hockeyhalle errichten zu wollen.» Diesen Satz habe ich an der Jubiläumsgeneralversammlung der AG Hallenstadion zum 75-Jahre-Jubiläum im Jahre 2014 gesagt – und alle Beteiligten im Hallenstadion haben sich im letzten Jahr nicht nur daran gehalten, sondern auch den politischen Entscheidungsprozess für die neue Hockeyarena konstruktiv begleitet. Wie wir alle wissen, haben die Zürcher Stimmberchtigten dem Wunsch der ZSC Lions im letzten Herbst stattgegeben: «unsere» Lions werden, wenn alles plangemäss läuft, ab der Hockeysaison 2022/2023 in ihrem eigenen Stadion, in Zürich Altstetten, spielen. Dazu wünschen wir ihnen vom Hallenstadion viel Glück, Befriedigung und den erhofften Erfolg.

An der Jubiläums-GV habe ich im gleichen Atemzug aber auch erwähnt, dass wir die ZSC Lions und das Hallenstadion als gegenseitig identitätsstiftend ansehen. Davon sind wir nach wie vor überzeugt. 67 Jahre einer gemeinschaftlichen Partnerschaft und Zusammenarbeit mit allen Höhen und Tiefen können selbstverständlich weder das Hallenstadion noch die ZSC Lions spurlos wegstecken. Emotional sind wir also seit dem Entscheid des definitiven Auszugs der Lions etwas wehmütig wegen des künftigen Verlusts eines Stücks unserer Identität. Wehmut zu pflegen ist aber nicht die Aufgabe eines Verwaltungsrates und einer Geschäftsleitung eines Unternehmens. Selbstverständlich haben wir uns bereits vor dem Vorliegen des Abstimmungsergebnisses damit beschäftigt, die Zukunft des Hallenstadions sowohl in der «Übergangsphase» als auch nach dem Auszug der ZSC Lions zu planen. Diese Planung ist aufwendig, denn das Hallenstadion ohne die regelmässig stattfindenden Spiele unseres Hockeyclubs zu betreiben, erfordert eine strategische Neupositionierung der Gesellschaft. Primär einmal verliert die AG Hallenstadion mit dem Auszug der ZSC Lions rund 35 Eventtage im Jahr und rund einen Viertel ihrer Besucherinnen und Besucher. Wenig motivierend in diesem Zusammenhang sind deshalb zwei (rechtlich wohl kaum durchsetzbare) Vorstösse im Zürcher Gemeinderat zum Hallenstadion. Diesen beiden politischen Anfragen ist gemeinsam, dass sie ohne weiteres davon ausgehen, dass die AG Hallenstadion nach dem Auszug der ZSC Lions profitabler wirtschaften kann. Sie erkennen allerdings die Tatsache, dass es zuerst einmal einen recht anspruchsvollen «Verlust» zu kompensieren gilt, bevor überhaupt über einen Mehrertrag gesprochen werden kann. Gewinne zu verteilen, bevor sie gemacht wurden, ist leider ein Wunschdenken. Die nicht mehr stattfindenden Hockeyspiele schaffen im Hallenstadion sicherlich eine grössere Flexibilität in der Terminplanung: Der Auszug der ZSC Lions «öffnet» rund 60 zusätzliche Termine im Jahr, welche bis anhin durch Eishockey belegt waren. Diese Termine können aber in dem wettbewerbsintensiven Umfeld des Live-Entertainments nicht ohne Weiteres «gefüllt» werden. Bekanntlich ist das Hallenstadion gerade im prestigeträchtigen Konzertbereich abhängig von internationalem Tourneen, welche es nicht beeinflussen kann.

Die Neupositionierung des Hallenstadions erfordert einen erheblichen Aufwand sowohl an Kreativität wie auch an Entwicklungs-, Restrukturierungs- und Infrastrukturkosten. Wir rechnen mit Kosten von CHF 5-10 Mio., je nach neuer Ausrichtung und neuem Veranstaltungskonzept der Arena. Dabei hilft uns, dass das Hallenstadion seine Kapazität aufgrund neuer feuerpolizeilicher Rahmenbedingungen und mit geeigneten Massnahmen im Jahr 2016 auf mehr als 13'000 Besucher erhöhen konnte. Für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist klar, dass das Hallenstadion für bedeutende Live-Entertainment-Veranstaltungen und grössere Corporate Events das «Schweizer Flaggschiff» ist und bleiben wird. Ziel unserer Strategie ist es, auch in fünf bis zehn Jahren die innovativste, qualitativ beste, grösste und sicherste Indoorarena für Live-Entertainment-Veranstaltungen in diesem Land zur Verfügung stellen zu können. Unsere wichtigsten Partner dabei sind die Schweizer Veranstalter. Mit ihnen wollen wir auch in Zukunft vertrauensvoll und kreativ zusammenarbeiten und sie mit Rat und Tat bei der Entwicklung von neuen Veranstaltungsformaten im Hallenstadion unterstützen. Glücklicherweise können wir die neue strategische Phase des Hallenstadions jetzt aus einer Position der Stärke angehen. Wir haben in den letzten Jahren unser Angebot, unsere technischen Möglichkeiten und unsere Begegnungszonen im VIP-Bereich laufend ausgebaut und verbessert. Und das Hallenstadion ist heute eine der am schnellsten wandelbaren multifunktionalen Hallen der Welt in der Kapazitätskategorie bis 15'000 Besucherinnen und Besucher.

Alle diese Entwicklungen wären nicht möglich ohne die Unterstützung durch ein treues Aktionariat. Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Ihnen wollen wir mit unserer Arbeit nicht nur das «Filestück» des Schweizer Live-Entertainments erhalten, sondern auch mit unserer bodenständigen, aber verlässlichen Dividendenpolitik und der jährlichen Einladung an unseren Generalversammlungsvevent eine ansprechende Gegenleistung für Ihr Engagement offerieren. Im Namen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie auch allen unseren Mitarbeitenden danke ich Ihnen, genauso wie unseren Kunden, den Veranstaltungs- und Eventpartnern, unseren strategischen Partnern und Sponsoren und allen Besucherinnen und Besucher für das Vertrauen, die Treue und die Zusammenarbeit mit dem Hallenstadion. Wir sind für Sie da – heute und in Zukunft.



Dr. Balz Hösly

Präsident des Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich

GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01. - 31.12.2016

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016

Mit 137 Eventtagen und 1.01 Mio. Besucherinnen und Besuchern hat das Hallenstadion im Berichtsjahr 2016 die zweitbeste Belegung aller Zeiten vorzuweisen und zum zweiten Mal die Besuchermillionengrenze geknackt. Die Eventtage liegen damit deutlich über dem Fünfjahresdurchschnitt von 129.8 Tagen und dem Gesamt-durchschnitt von 126.1 Tagen seit der Neueröffnung. Im Vergleich zum Vorjahr hatte das Hallenstadion ein viel stärkeres Tourneegeschäft, welches den kürzest möglichen Verbleib der ZSC Lions in den Playoffs mehr als kompensiert hat.

Zum dritten Mal in Folge belegt das Hallenstadion Zürich damit im weltweiten Ranking der Arenen mit einer Kapazität von 10'001 bis 15'000 Zuschauern Platz 1 im Bereich des Tournee- und Showbusiness. Die Auszeichnung wird jährlich durch das Fachmagazin «Venues Today» verliehen. Dieses Ranking widerspiegelt zwar nicht das gesamte Geschäft des Hallenstadions, zeigt aber seine grosse Stärke im für uns sehr wichtigen internationalen Entertainment Business. Weiter ist das Hallenstadion bei der wichtigsten Entertainmentauszeichnung des deutschen Sprachgebiets in Europa, dem «Live Entertainment Award LEA», zur Auswahl der «Arena des Jahres» nominiert worden.

Betrachtet man die Belegungen etwas genauer, stellt man fest, dass in den Bereichen Konzerte und Shows zwar eine deutlich über-durchschnittliche Belegung besteht, aber die Zuschauerzahlen im Mehrjahresvergleich unterdurchschnittlich sind. Bei den Konzerten sind es 800 und bei den Shows 600 Zuschauer unter dem Fünfjahres-durchschnitt. Dies bestätigt eine seit Längerem feststellbare Tendenz: Es gibt immer mehr Konzerte und Shows auf dem Markt, aber immer weniger davon sind vom Potenzial her grosse «sell-out» Shows. Durch dieses Überangebot gibt es eine stark wachsende

Menge an Konzerten, deren Erfolg im Voraus immer schwieriger einschätzbar ist. Mit dieser Herausforderung wird der Markt zunehmend leben müssen. Das Hallenstadion hat diesen Trend schon vor Jahren erkannt und mit den Club- und Theater-Layouts eine passende Antwort darauf kreiert. Auch die neuen «mid-size» Venues auf dem Zürcher Markt (Samsung Hall, Halle 622) bewegen sich ebenfalls in diesem mittleren Segment. Sie werden damit vermehrt zu einer direkten Konkurrenz des Hallenstadions.

Umso wichtiger ist für die AGH, dass sie mit der Erweiterung der Arenakapazität auf bis zu 15'000 Zuschauer im internationalen Wettbewerb eine nochmals stärkere Position erreichen konnte. Nach längeren Abklärungen mit der Gebäudeversicherung und der Feuer-polizei konnte durch diverse Optimierungen und infrastrukturelle An-passungen und dank der neuen Brandschutzverordnung die Kapazität für Stehplatzkonzerte erhöht werden, ohne dass dies zulasten der Sicherheit geht. Das Hallenstadion ist für die ganz grossen Künstler im Tourneegeschäft nochmals attraktiver geworden.

Im Berichtsjahr wurden noch weitere infrastrukturelle Anpassungen im grossen Stil getätig. Nebst dem ordentlichen Unterhalt von CHF 1 Mio. hat die AGH total CHF 4.1 Mio. zusätzlich investiert. Damit wurden vor allem der VIP-Bereich erneuert, die StarLounge realisiert (Zusammenlegung von fünf Logen zu einer grossen VIP-Lounge), die Totalerneuerung der Videoüberwachung umgesetzt und die gesamte Beleuchtung in der Arena auf eine top moderne LED-Beleuchtung umgestellt, was europaweit momentan einzigartig ist. Das nächste Grossprojekt ist mit der Erneuerung des Restaurants Frontline bereits in Planung. Der Investitionsbedarf, um das Hallenstadion weiterhin konkurrenzfähig betreiben zu können, wird auch in den nächsten Jahren nicht kleiner werden.

Der Geschäftsbereich der Generalversammlungen ist nach wie vor stabil. Die AGH kann in Zukunft sogar neue Generalversammlungen begrüssen, was auch mit der vorübergehenden Schliessung des Kongresshauses Zürich zu tun hat. Die Corporate-Event-Szene, das MICE-Geschäft, ist aber generell sehr schwierig. Die grossen Firmen sind nach wie vor zurückhaltender unterwegs als früher und die aktuellen Diskussionen über die neuen Compliance-Regelungen sind nebst dem VIP-Geschäft auch hier spürbar.

Die Finanzzahlen sind nach wie vor gut. Die Erträge liegen gegenüber dem Vorjahr mit CHF 21.6 Mio. um 1.3 % höher. Der Reingewinn ist mit CHF 1.1 Mio. um 27.0 % höher ausgefallen als 2015. Auch die wichtigen Kennzahlen zeigen weiterhin eine gute wirtschaftliche Lage: Die EBITDA-Marge liegt bei 28.4 % (Vorjahr 32.0 %), die Reingewinnmarge bei 5.1 % (Vorjahr 4.1 %). Die Kosten sind nach wie vor gut im Griff und auch dieses Jahr kann wieder eine Einlage in der Höhe von CHF 0.75 Mio. in den Fonds für künftige Grossreparaturen getätigt werden.

Bei näherer Betrachtung ist allerdings auch festzustellen, dass sich die Erträge in einer Seitwärtsbewegung befinden. Dies hat damit zu tun, dass unser heutiges Geschäftsmodell grundsätzlich ein begrenztes Wachstumspotenzial hat. Das Hallenstadion hat «nur» eine Arena und diese steht an 365 Tagen für Events zur Verfügung. Dieses Potenzial lässt sich nicht ausdehnen und ein Eventtag in der Hallenhochsaison oder an einem Wochenende kann nicht zweimal verkauft werden.

Gleichzeitig sind die Preise und Margen in den letzten Jahren stark unter Druck geraten und die Mietmodelle sind heute viel flexibler als noch vor 10 Jahren und deshalb auch anfälliger auf grosse Schwankungen. Dennoch ist es auch 2016 gelungen, die Erträge wieder auf einem guten Niveau zu halten, dies auch dank immer besserer Abstimmung der logistischen Schnittstellen von Event zu Event. Wichtig für die gesunden Kennzahlen sind aber auch die permanenten Optimierungen der Kosten und die laufende Überprüfung, Hinterfragung und Anpassung aller relevanten Positionen bis hin zu den Contracting- und Kooperationspartnern. Zur insgesamt erfreulichen Situation beigetragen hat zudem die umsichtige und nachhaltig orientierte Rückstellungs- und Abschreibungspolitik des Verwaltungsrates.

Das Geschäftsjahr 2016 konnte dank der Zusammenarbeit von vielen Menschen, Gremien und Organisatoren wiederum erfolgreich abgeschlossen werden. Der Dank dafür gilt vor allem unseren Veranstaltern, die uns immer wieder mit tollen Inhalten ein volles Haus bescheren. Wir danken auch allen Logenmietern, Strategischen Partnern, Lieferanten und allen Mitarbeitenden, inkl. den unzähligen Eventmitarbeitenden, herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung.

Felix Frei, Direktor

HALLENSTADION	2016	2015	2014	2013	2012
Eventtage	137	124	136	130	122
Vorstellungen	140	128	143	137	133
Besucher	1'012'000	978'000	990'000	973'000	910'000

VERWALTUNGSRAT



HENRI WÜGER, Glattfelden. Mitglied des Ausschusses

DR. BALZ HÖSLY, Zürich. Präsident, Mitglied des Ausschusses

URS SCHMIDIG, Uster. Mitglied des Ausschusses, Delegierter der Stadt Zürich

GEROLD LAUBER, Zürich, Stadtrat, Delegierter der Stadt Zürich

KLAUS-PETER SCHULENBERG, Bremen.

DARIO BONOMO, Uetikon am See.

GESCHÄFTSLEITUNG

Bilder: www.studiofassching.at



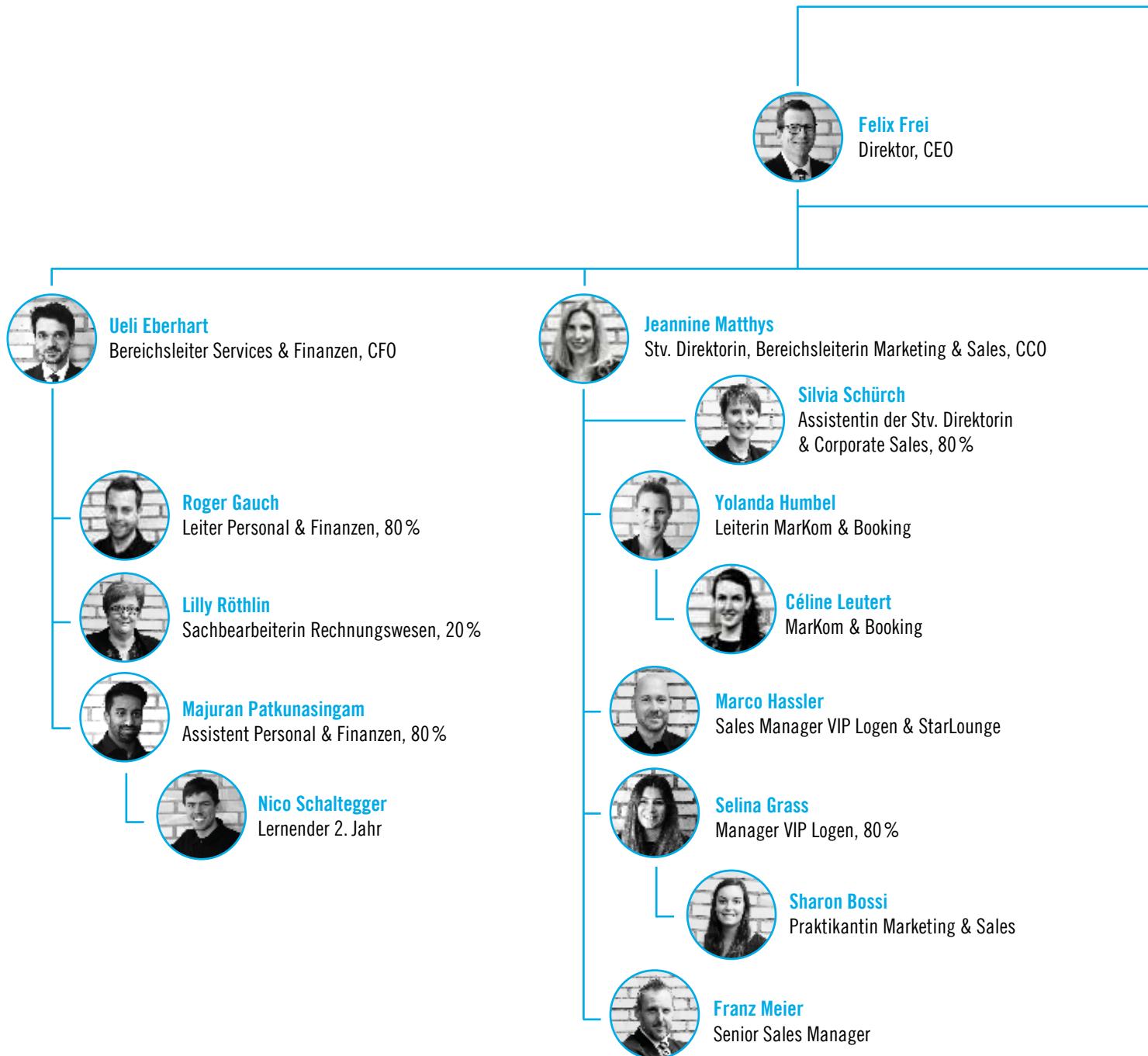
UELI EBERHART, Bereichsleiter Services & Finanzen, CFO
JEANNINE MATTHYS, Stv. Direktorin, Bereichsleiterin Marketing & Sales, CCO

FELIX FREI, Direktor, CEO
URS LEDERMANN, Bereichsleiter Produktion & Betrieb, CTO

ORGANIGRAMM / MITARBEITENDE

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016

PER 31.12.2016



PERSONALBESTAND (PER 31.12.)	2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl Vollzeitäquivalente (exkl. Lernende/Praktikanten)	25.9	26	23.65	22.35	24.25**
Fluktuation	2	3	4*	5*	0
Lernende + Praktikanten	1+1	2+1	1+1	1+1	1+1

* davon 1 Pensionierung

** inkl. Doppelbesetzung Bereichsleiter Marketing & Sales (Einarbeitung)



Sara Huonder
Assistentin Direktion

Verwaltungsrat

Präsident Dr. Balz Hösly, Mitglied des Ausschusses

Mitglieder Henri Wüger, Mitglied des Ausschusses

Urs Schmidig, Mitglied des Ausschusses, Delegierter der Stadt Zürich

Gerold Lauber, Stadtrat, Delegierter der Stadt Zürich

Dario Bonomo

Klaus-Peter Schulenberg



Fabian Bhend
Leiter Arena



Dirk Zentgraf
Stv. Leiter Arena, Mitarbeiter Arena



Mario Gomes
Mitarbeiter Arena



Martin Frey
Mitarbeiter Arena



Thomas Hardegger
Mitarbeiter Arena



Michael Pache
Teamleiter Facility Manager



Martina Leu
Assistentin Facility Manager, 50 %



Urs Ledermann
Bereichsleiter Produktion & Betrieb, CTO



Vera Lang
Koordination Produktion & Betrieb



Daniel Riedel
Leiter Veranstaltungen



Tobias Siegrist
Projektleiter



Christian Braun
Projektleiter



Marcel Bielmann
Einsatzleiter MAZ



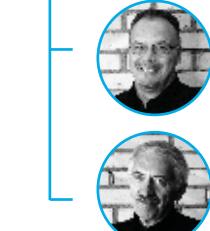
Hans-Ulrich Schweizer
Einsatzleiter MAZ



Daniel Garcia
Teamleiter Portier



Raimund Weiss
Portier



VERANSTALTUNGSJAHR 2016

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016

JANUAR

- 2. ZSC Lions – HC Davos
- 9. Swiss Award
- 12. ZSC Lions – Kloten Flyers
- 16. Gymotion (2 Shows)
- 17. ZSC Lions – HC Ambri-Piotta
- 21. Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich
- 23. ZSC Lions - Genève-Servette
- 29. - 31. Mercedes-Benz CSI

FEBRUAR

- 4. - 7. Art on Ice (6 Shows)
- 9. Nitro Circus
- 12. Swiss Music Awards
- 16. ZSC Lions – EHC Kloten
- 19. Celtic Woman
- 20. Paul Kalkbrenner
- 21. ZSC Lions – SC Bern
- 23. ZSC Lions – SC Langnau
- 26. FIFA-Kongress (ausserordentlich)
- 27. ZSC Lions – HC Davos
- 28. Ellie Goulding
- 29. Scooter

MÄRZ

- 3. Playoff ZSC Lions – SC Bern (1/4)
- 8. Playoff ZSC Lions – SC Bern (3/4)
- 9. Semino Rossi
- 11. ABBA The Show
- 16. ZAZ
- 18. Sunrise Avenue
- 20. Hansi Hinterseer
- 21. Macklemore & Ryan Lewis
- 30. GV Zürich

JULI

- 1. Rod Stewart
- 6. Mormon Tabernacle Choir
- 11. Diplomfeier KV Business School
- 22. - 24. Zeugen Jehovas

AUGUST

SEPTEMBER

- 3. CHL, ZSC Lions – Lukko Rauma
- 7. ZSC Lions – Ambri-Piotta
- 8. B2RUN
- 9. ZSC Lions – EHC Kloten
- 13. Nickelback
- 16. ZSC Lions – Lausanne HC
- 20. ZSC Lions – HC Lugano
- 23. EY (Ernst & Young) Seminar & Party
- 24. ZSC Lions – EHC Kloten
- 25. Luke Mockridge
- 30. ZSC Lions – Ambri-Piotta

APRIL

1. Disney in Concert
3. Kids on Ice
4. A-HA
10. Ehrlich Brothers
13. Rock meets Classic
15. Planet Erde
17. Dixie Chicks
18. Mariah Carey
22. GV SwissRe
23. Monster High Live
26. GV Swiss Life
29. GV Credit Suisse
30. The Dance

MAI

3. Jeff Lynn's ELO
7. Energy Fashion Night
8. The Harlem Globetrotters
9. Hans Zimmer
11. + 12. Muse
14. + 15. ICF Conference
16. Mumford & Sons
17. + 18. Adele
21. Music Show Scotland
24. 5 Seconds of Summer
25. Silbermond
26. Chris Brown
27. Mario Barth
29. Die Schlagernacht des Jahres

JUNI

1. Andreas Bourani
2. Bryan Adams
3. Il Divo
10. - 12. Spanische Hofreitschule
14. Pentatonix
15. Black Sabbath
30. Swissmem Industrietag & GV

OKTOBER

1. The Legend of Zelda
5. + 6. Red Hot Chili Peppers
8. ZSC Lions – HC Davos
10. Schiller live
11. CHL, ZSC Lions – Grizzlys Wolfsburg (1/16)
13. Mary J. Blige & Maxwell
14. Seine Heiligkeit der Dalai Lama
15. Status Quo
16. ZSC Lions – Genève-Servette
18. ZSC Lions – EV Zug
19. David Guetta
20. Laura Pausini
22. + 23. Apassionata
24. ZSC Lions – SC Bern
25. PJ Harvey
27. Wickie
28. ZSC Lions – SCL Tigers
31. Zucchero

NOVEMBER

1. Zucchero
4. Super10Kampf
5. Handball EM-Qualifikation SUI – GER
6. Swiss Cup
8. Volbeat
9. CHL, ZSC Lions – HC Lugano (1/8)
12. ZSC Lions – EHC Biel
13. Andrea Berg
15. Paul Simon
16. Placebo
17. Justin Bieber
18. Jean Michel Jarre
19. Mega 90er – Live
20. ZSC Lions – Fribourg Gottéron
25. Energy Star Night
26. ZSC Lions – Lausanne HC

DEZEMBER

2. ZSC Lions – EHC Kloten
4. Böhse Onkelz
5. David Garrett
6. CHL ZSC Lions – Växjö Lakers (1/4)
8. Elton John
11. ZSC Lions – HC Davos
17. Peter Maffay, Tabaluga & Gäste
20. ZSC Lions – SC Bern
23. ZSC Lions – HC Lugano
31. Silvesterkonzert Carmina Burana & Beethoven 9. Symphonie

VERANSTALTUNGEN & PRODUKTION

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016

SPORT, MUSIK UND SHOWS IM HALLENSTADION

Das neue Jahr begann mit einem Abschied: Zum elften und letzten Mal organisierte die AGH den herausfordernden Auf- und Abbau für den Swiss Award. Der Anlass, ein Get-together aus Politik, Wirtschaft und Showbusiness, wird in Zukunft nicht mehr stattfinden, das SRF geht neue Wege.

Zu Beginn des Jahres jagten sich im Hallenstadion aber auch die sportlichen Highlights: Spannende Eishockeyspiele; dazwischen Gymotion, ein Anlass des Schweizerischen Turnverbandes mit über 400 Turnerinnen und Turnern; der Mercedes-Benz CSI, als höchstdotierter CSI Europas; und als glanzvolles Finale Art on Ice, eine Mischung aus Sport und Show. Für die Produktion sind Anlässe wie CSI und Art on Ice eine grosse logistische Herausforderung, ein Zusammenspiel von vielen einzelnen Gewerken und die Basis für die Veranstaltungen, welche wie jedes Jahr, Zehntausende von Besuchern ins Hallenstadion bringen.

Für den ausserordentlichen FIFA-Kongress Ende Februar standen erstmals nur zwei Aufbautage zur Verfügung. Das hat alle im Hallenstadion sehr gefordert, aber schliesslich gelang der Aufbau und die Wahl des neuen FIFA-Präsidenten konnte problemlos über die Bühne gehen. Kurz nachdem alle Gäste die Arena verlassen hatten, startete der komplexe Abbau, weil am nächsten Tag unser Eismeister das Eis lieber früher als um 13.00 Uhr für das Spiel gegen Davos bearbeiten wollte. Es lag sicher nicht an der kurzen Zeit für die Eisbearbeitung, dass die ZSC Lions das Spiel leider verloren haben.

Das Playoff stand für die ZSC Lions und somit auch für das Hallenstadion unter einem unglücklichen Stern. Nach vier Spielen im Viertelfinal schied unser Heimclub gegen den SC Bern aus und das Hallenstadion stand an 17 vorreservierten Tagen leer. Die Profiteure dieser Situation waren unsere Kunden, welche den Aufbau ihrer Generalversammlungen einfacher organisieren konnten. So gab es glücklicherweise nicht nur Verlierer.

Aufgrund der Kids on Ice Show Anfang April, welche zum ersten Mal bei uns stattfand, wurde das Eis nach der Hockeysaison nicht abgetaut. Über 8'000 glückliche Eltern, Grosseltern, Verwandte und Besucher bewunderten rund 400 Eiskunstläufer und Läuferinnen vom zarten Kindesalter bis zu Teenagern sowie Sarah Meier als Höhepunkt. Ein weiterer neuer Anlass im Hallenstadion war THE DANCE. Viele Tanzgruppen aus der ganzen Welt lieferten sich vor tobendem Publikum einen begeisterten Ausscheidungskampf.

Die grössten Musicacts der Welt gastierten im Hallenstadion. So ist das Hallenstadion stolz auf die ausverkauften Doppelkonzerte mit Adele und Muse sowie Red Hot Chilli Peppers. Auch Dabu Fantastic, eine erfolgreiche CH-Band, feierte ihre Plattentaufe in einem speziellen Umfeld, im Lager Ost.

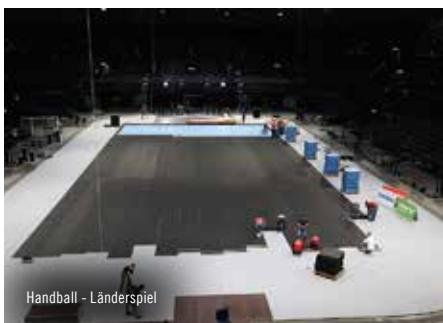
Zwischen dem Super10Kampf und dem Swisscup noch das Handball-länderspiel Schweiz-Deutschland kurzfristig anzusetzen, war auch sehr ehrgeizig und der organisatorische Höhepunkt für die Produktion. Einmal mehr hat die AG Hallenstadion aber bewiesen, «nichts ist unmöglich», und wurde belohnt mit einem Publikumsaufmarsch von über 10'000 Besuchern.

Die Herbstmonate mit sehr erfolgreichem Eishockey der ZSC Lions, das Konzert von Peter Maffays Tabaluga kurz vor Weihnachten und ein klassisches Konzert am Silvesterabend führten uns zum Ende eines erfreulichen Jahres.

Damit alle diese Anlässe erfolgreich durchgeführt werden konnten, war nicht nur die kurze Sommerpause für Revisionen sehr wichtig, sondern auch unser FM-Team, welches den laufenden Unterhalt sowie die Reparaturen zeitgerecht erledigen konnte.



Super10Kampf



Handball - Länderspiel



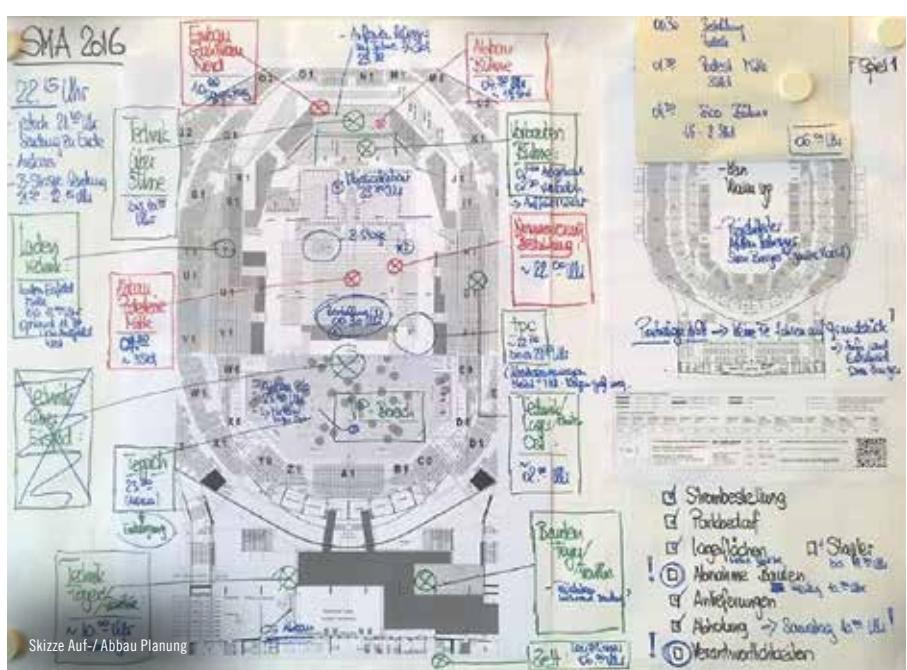
CSI



The Dance



7SC



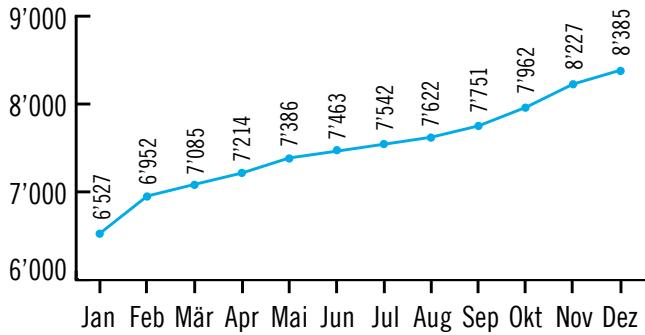
Skizze Auf-/ Abbau Planung

MARKETING & SALES

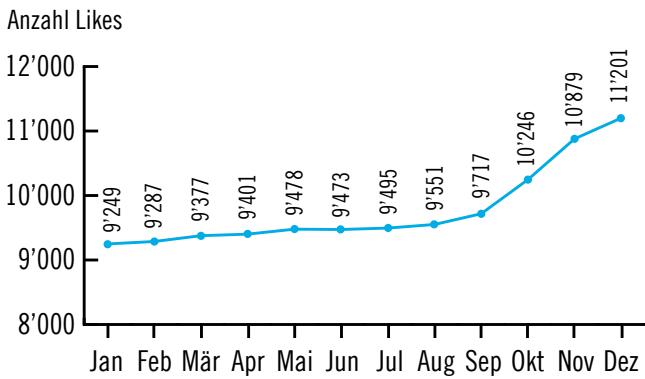
HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016

SOCIAL MEDIA IN NUTSHELL

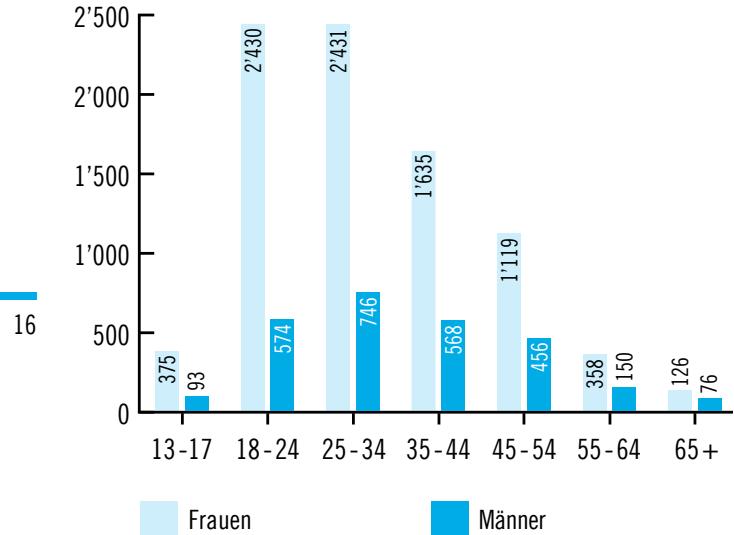
Hallenstadion App Downloads



Facebook



Demografische Angaben der Facebook-Likes

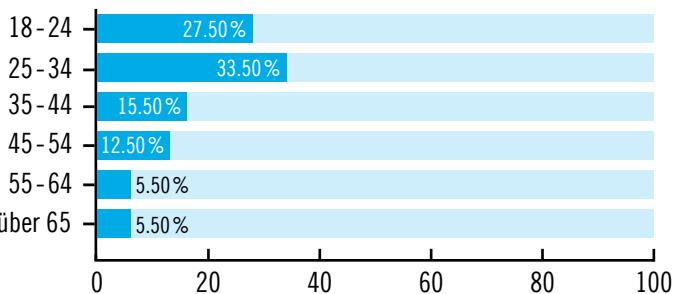


Newsletter

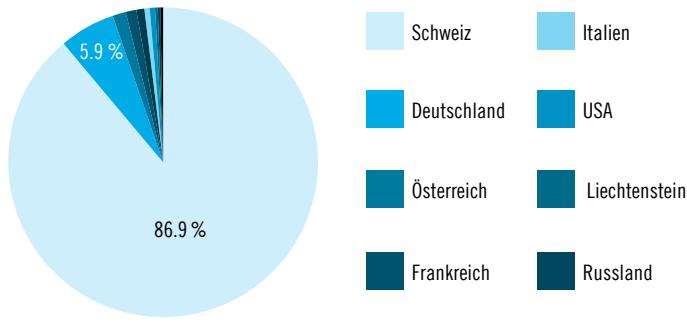
Arena	15'000 Empfänger	x 12
Conference Center	15'000 Empfänger	x 4
VIP-Angebot	1'000 Empfänger	x 6

Website

Alter 100 % der Sitzungen insgesamt (1'076'366)



Demografische Herkunft der Website-Besucher



AUSZEICHNUNGEN

SWISS LOCATION AWARDS®



Mehr als 4'000 Veranstalter und Locationbesucher auf der einen und eine unabhängige Fachjury auf der anderen Seite haben im Mai 2016 im Rahmen des Swiss Location Awards® die besten Locations der Schweiz bewertet.

VENUES TODAY

10,001-15,000 CAPACITY					
NAME	VENUE, LOCATION	SEATS	TICKETUMSATZ	NUMBER OF EVENTS	NUMBER OF SHOWS
1. HALLENSTADION, ZURICH	Zürich, Switzerland	548,169,433	\$91,923	13,000	87
2. Barclaycard Center, Madrid	Madrid, Spain	131,208,181	\$14,481	87	
3. Mandalay Bay Events Center, Las Vegas	Las Vegas, NV, USA	92,550,362	\$93,768	24	
4. Mercedes-Benz Arena, Hamburg	Hamburg, Germany	82,923,325	\$52,568	44	
5. Brisbane Entertainment Centre, Australia	Brisbane, Australia	13,500	\$21,441,777	330,991	101
6. Vector Arena, Auckland, New Zealand	Auckland, New Zealand	11,208	\$12,586,228	234,364	70%
7. Royal Farms Arena, Baltimore	Baltimore, MD, USA	11,829	\$21,400,147	445,552	109
8. Perth Stadium, Perth	Perth, Australia	16,376	\$26,429,880	388,191	44
9. Kursaal Congress Center, Donostia-San Sebastián, Spain	San Sebastián, Spain	11,715,315	\$14,497	87	
10. Toyota Music Factory, Dallas, Calif.	Dallas, TX, USA	14,883	\$2,376,475	276,475	24
11. Wörthersee Arena, Grand Rapids, Mich.	Grand Rapids, MI, USA	12,000	\$16,619,262	280,496	80
12. Valley View Casino Center, San Diego	San Diego, CA, USA	14,096	\$10,504,185	255,755	24
13. BBT Center, Winnipeg, Manitoba	Winnipeg, MB, Canada	11,000	\$14,482,544	282,291	45
14. Jay Pritzker Pavilion, McCormick Place, Chicago	Chicago, IL, USA	13,000	\$13,798,369	312,798	31
15. BMO Harris Bank Arena, Milwaukee, Wis.	Milwaukee, WI, USA	10,000	\$13,427,862	343,214	34
16. Budweiser Gardens, London, Ontario	London, ON, Canada	10,200	\$11,890,585	229,422	39
17. Atlantic City Boardwalk Hall	Atlantic City, NJ, USA	14,770	\$17,753,276	644,732	19
18. Forest Hills Stadium, Queens, N.Y.	Forest Hills, NY, USA	54,856	\$10,033,554	813,486	12
19. Denver Sunlight Premier, Aurora, Colo.	Aurora, CO, USA	13,000	\$12,544,228	311,447	10
20. DCU Center, Worcester, Mass.	Worcester, MA, USA	11,000	\$8,851,140	372,714	14



Die Auszeichnung wird jährlich im Bereich des internationalen Tournee- und Showbusiness durch das US-amerikanische Fachmagazin «Venues Today» verliehen. Die Gewinnerliste wird anhand Anzahl Besucher, Ticketumsatz und Anzahl jährlicher Rock-/Pop-Events (exkl. Eishockey, allg. Sportanlässe, nationale Shows und Corporate Events) erstellt.

POLLSTAR



Seit mehr als 35 Jahren ist Pollstar die führende Publikation der Konzertindustrie. Im Ranking der Ticketverkäufe der weltweit grössten Arenen profiliert sich das Hallenstadion erfolgreich unter den Top 30.

GREEN GLOBE



Green Globe ist das erste weltweite Programm zur Zertifizierung und Leistungsverbesserung, das speziell für die Reise- und Tourismus-industrie entwickelt wurde.



Michael Hutchence, Sänger der Band INXS, November 1990

Das Hallenstadion ist seit über 70 Jahren die Topadresse für spannende Sportanlässe, internationale Musikstars und renommierte Shows. Mit dem vielfältigen VIP-Angebot bietet die AGH Gästen einen exklusiven Rahmen für Beziehungspflege auf höchstem Niveau. Die AG Hallenstadion freut sich daher sehr, dass per Ende des Geschäftsjahres sämtliche verfügbaren VIP-Logen für Dauermieter vergeben sind.

Mit der StarLounge eröffnete das Hallenstadion 2016 einen neuen, exklusiven Hospitality-Bereich. Dafür wurden fünf bestehende Logen zu einer stilvoll eingerichteten Lounge umgebaut. Sie bietet Platz für bis zu 60 Personen und besteht aus einer Club-Bar, einem Loungebereich und einem Dining Room. Die StarLounge ist ein neues, innovatives Konzept. Sie bietet ein einzigartiges VIP-Erlebnis, welches in dieser Form in keiner anderen Arena in der Schweiz existiert.

Das Herzstück der neuen StarLounge ist der gleichnamige Club. Mit einem reservierten Parkplatz und ohne Anstehen gelangen die Mitglieder über einen separaten Eingang und Lift zur StarLounge. Passend zum Namen erwartet sie dort unter einem «Sternenhimmel» ein hochwertiges Buffet aus Köstlichkeiten von unserem Gastro-Team. Dazu gibt es prickelnden Champagner, elegante Longdrinks sowie erlesene Rot- und Weissweine à discréton. Mit maximal 60 Mitgliedern ist der StarLounge Club bewusst sehr exklusiv gehalten.

Im Jahr 2016 durfte die AGH in den VIP-Logen rund 14'500 Gäste verwöhnen. In der neuen StarLounge haben uns in den ersten vier Monaten bereits 1'800 Gäste besucht und somit wurde hier eine Auslastung von 58.5% erreicht. Dank dem positiven Feedback und den wiederkehrenden Gästen sind wir überzeugt, mit dem Konzept und der guten Mischung von StarLounge und den bestehenden VIP-Logen auf dem richtigen Weg zu sein.

BELEGUNG LOGEN	2016	2015	2014	2013	2012
Max. mögliche Belegung	2'225	2'220	2'520	2'360	2'180
Effektive Belegung	1'418	1'388	1'714	1'502	1'500
Ø Belegung in %	63.73%	62.5%	68%	64%	69%
Anzahl Personen pro besuchte Loge im Ø	10.19	10.79	10.92	10.8	10.5
Anwesende Gäste total	14'443	14'971	18'772	16'500	15'199



Die Hallenstadion Gastronomie konnte das Geschäftsjahr 2016 mit einem ordentlichen Ergebnis abschliessen und darf angesichts des eher schwierigen Marktumfeldes zufrieden sein.

Einige ausgewählte Highlights im vergangenen Jahr sorgten nicht nur national für Schlagzeilen, sondern stellten uns vor manche spannende Herausforderung bei Planung und Ablauf oder machten auch einfach nur Spass:

– **Der ausserordentliche FIFA-Kongress mit der Ersatzwahl des Präsidenten**

Gastronomischer Schwerpunkt: Verpflegung von mehr als 1'900 Teilnehmenden, Funktionären und Mitarbeitenden mit diversen Lunches ab Buffet, der grosse Abschiedscocktail für über 1'200 Delegierte und die persönliche Betreuung der Protagonisten und Kandidaten in unterschiedlichen Logen.

– **Erstmals bei uns: die SWISSMEM Delegiertenversammlung**

Gastronomischer Schwerpunkt: Lunches und Verpflegungen in unterschiedlichen Räumen, Kaffeepausen sowie im Anschluss der Stehpéro für über 1'100 Personen.

– **Spannend und einzigartig: Der erstmals national stattfindende Mitarbeiteranlass von EY (Ernst & Young)**

Gastronomischer Schwerpunkt: neben diversen Kaffeepausen und Mittagsverpflegung ab Buffets eine Food-Arena mit unterschiedlichsten Angeboten aus aller Welt, präsentiert in passenden Food-Trucks oder speziellen Verkaufsstellen.

– **Beliebte Klassiker: Art on Ice mit 6 Shows, Super-10-Kampf und Swiss Cup**

Gastronomischer Schwerpunkt: neben dem Public Catering sehr viele VIP-Anlässe mit Gala-Dinners, Stehdinners, Apéros sowie bei Art on Ice das gesamte Garderobencatering der Stars.

– **Ein sportliches Highlight: das Handball EM-Qualifikationsspiel Schweiz-Deutschland**

Gastronomischer Schwerpunkt: Public Catering sowie diverse kleinere VIP-Anlässe und ein Stehdinner für 400 Personen.

– **Beeindruckend: der Besuch des Dalai Lama-Teaching & Tenshuk**

Gastronomischer Schwerpunkt: Public Catering mit Take Aways und Bars, angepasstem Angebot mit Schöpfmenüs mit asiatischem Flair.

– **Erstklassige Doppelkonzerte von Adele, Muse, Red Hot Chili Peppers, Zucchero**

Gastronomischer Schwerpunkt: neben dem Public Catering sehr viele VIP-Anlässe mit Dinners, Steh-Apéros, etc.

– **Unterschiedlicher könnte das Publikum kaum sein: Böhse Onkelz und Justin Bieber**

Gastronomischer Schwerpunkt: Public Catering mit Take Aways und Bars.

Besonders freut sich die Gastronomie immer über die regelmässig sehr positiven Rückmeldungen unserer Gäste. Diese zeigen uns einerseits, dass wir unser hohes Niveau nicht nur halten, sondern dank stetiger Investitionen in neue Angebotsformen wie z.B. Live Cooking lebendiger und für die Gäste attraktiv gestalten konnten. Andererseits durften wir auch immer wieder im Namen unserer geschätzten Mitarbeitenden Komplimente für den freundlichen, zuvorkommenden und gästeorientierten Service in unseren Logen und Restaurants sowie an den Bars und Take Aways entgegennehmen. Dieses Lob bestätigt uns und wir reichen es ganz an unsere 25 Festangestellten und die über 450 Teilzeitmitarbeitenden weiter, ohne deren ausserordentlichen und begeisterten Einsatz unser Erfolg so nicht möglich wäre!

Zusätzliche Details zur Hallenstadion Gastronomie sowie den weiteren Betrieben der Wüger Gastronomie AG finden Sie unter www.wueger-gastronomie.ch.



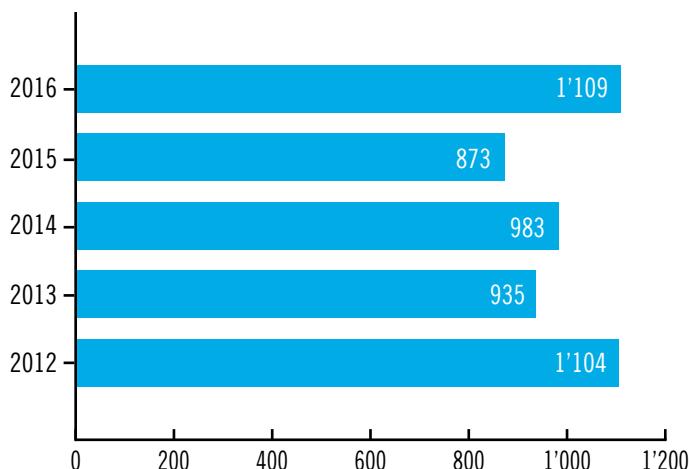


Nabucco, 1986

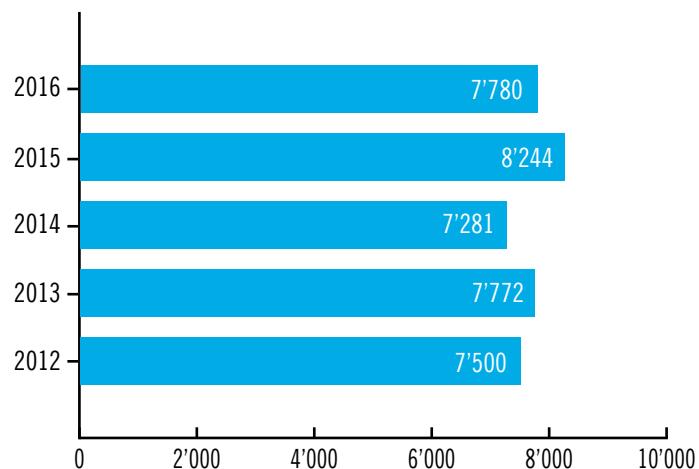
AUF EINEN BLICK

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016

JAHRESGEWINN IN TCHF

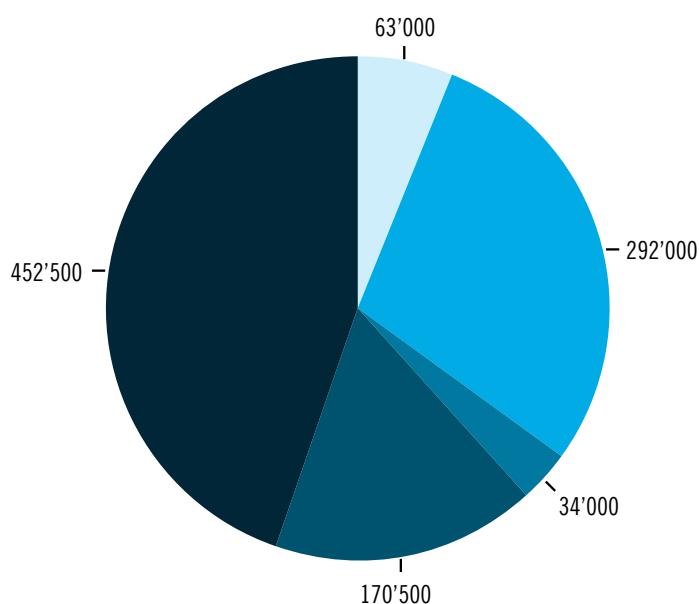


BESUCHERDURCHSCHNITT (OHNE CORPORATE EVENTS)
pro Vorstellung



BESUCHER 2016

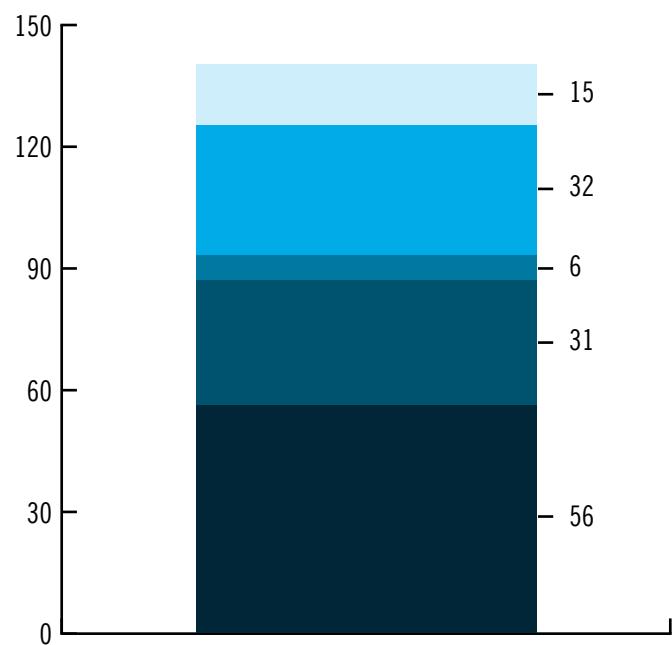
Total 1'012'000



22

VORSTELLUNGEN 2016

Total 140



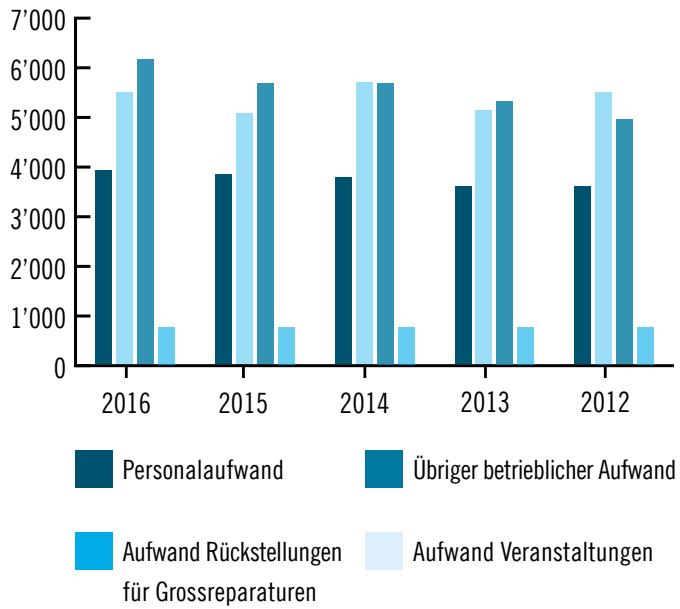
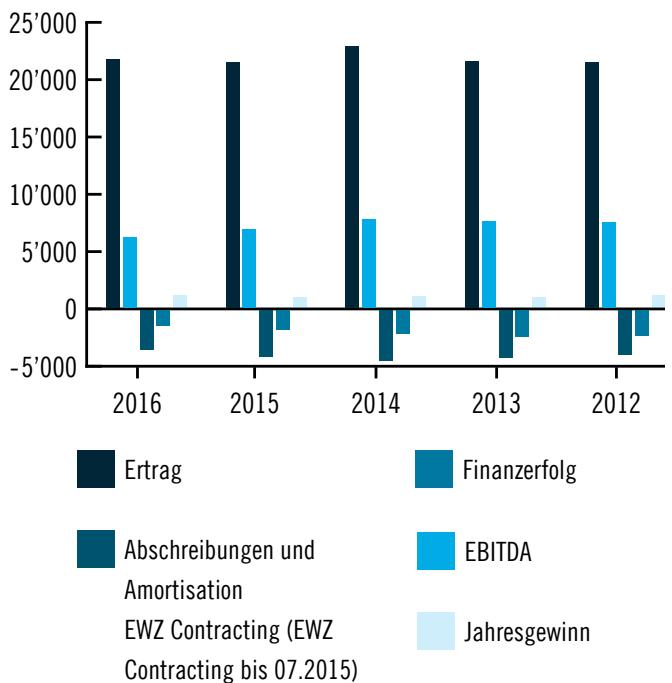
Konzerte

Shows

übriger Sport

Eishockey

Generalversammlungen & Corporate Events

INFRASTRUKTUR IN TCHF**WIRTSCHAFTLICHE RESULTATE IN TCHF****AKTIONÄRE PER 31. DEZEMBER 2016**

Die Aktionärsstruktur zeigt die nachstehende Verteilung der Aktien:

	Aktionäre	à	1	-	5
111	Aktionäre	à	6	-	10
79	Aktionäre	à	11	-	50
16	Aktionäre	à	51	-	100
7	Aktionäre	à	101	-	500
1	Aktionär	à	501	-	1'000
3	Aktionäre	à	1001	-	5'000
0	Aktionäre	à	5001	-	10'000
3	Aktionäre		>		10'000

Die Gesellschaft hält per 31. Dezember 2016 keine eigenen Aktien.

Total weist das Aktienregister der Gesellschaft 648 Aktionäre aus.



Skin, Sängerin der Band Skunk Anansie, 1996

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016

EIGENFINANZIERUNGSGRAD

TCHF	2016	2015	2014	2013	2012	VERÄNDERUNG 16/15
Bilanzsumme	78'047	77'671	74'658	76'965	82'032	0.5%
Eigenkapital	21'920	21'136	20'587	19'994	19'319	3.7%
In % der Bilanzsumme	28.1	27.2	27.6	26.0	23.6	

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Vorjahr um 0.5 % auf CHF 78.0 Mio. zugenommen. Dies ist weitgehend auf den Kauf von Sachanlagen zurückzuführen. Das Eigenkapital hat infolge des Jahresgewinnes 2016 sowie der Gewinnverwendung 2015 um CHF 0.8 Mio. zugenommen.

LIQUIDITÄTSGRAD 2

TCHF	2016	2015	2014	2013	2012	VERÄNDERUNG 16/15
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'563	1'671	1'614	1'468	3'755	- 6.4%
Flüssige Mittel und Forderungen	2'701	2'805	5'189	4'946	7'803	- 3.7%
In % der kurzfristigen Verbindlichkeiten	172.8	167.9	321.6	336.9	207.8	

Der Liquiditätsgrad 2 zeigt die flüssigen Mittel und die Forderungen im Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Das Ergebnis von 173 % lässt die gute kurzfristige Zahlungsfähigkeit der AG Hallenstadion erkennen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben im Vergleich zum Vorjahr um rund 6.4 % auf CHF 1.56 Mio. abgenommen. Die flüssigen Mittel und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 3.7 % auf CHF 2.7 Mio. abgenommen.

Die flüssigen Mittel der AG Hallenstadion beliefen sich per 31. Dezember 2016 auf CHF 1.29 Mio. Die Zunahme von CHF 0.37 Mio. zum Vorjahr resultiert aus dem betrieblichen Geldfluss von CHF 5.8 Mio. Diesem Zufluss steht der Abfluss aus Investitionstätigkeit von CHF 4.1 Mio. und die Dividendenzahlung von CHF 0.325 Mio. gegenüber. Mit dem daraus resultierenden Gesamtzufluss von CHF 1.37 Mio. wurde über die Finanzierungstätigkeit der Rahmenkredit um CHF 1.0 Mio. amortisiert.

ANLAGENDECKUNGSGRAD

TCHF	2016	2015	2014	2013	2012	VERÄNDERUNG 16/15
Anlagevermögen	75'114	74'414	69'101	70'584	72'806	0.9%
Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten	74'170	73'636	69'337	69'994	74'569	0.7%
In % des Anlagevermögens	98.7	99.0	100.3	99.2	102.4	- 0.2%

Der Buchwert der Sachanlagen nahm im Vergleich zum Vorjahr um 0.9 % auf CHF 75.1 Mio. zu. Die Abschreibungen umfassten CHF 3.4 Mio., die Investitionen CHF 4.1 Mio. Das Eigenkapital zuzüglich langfristiges Fremdkapital soll grundsätzlich das Anlagevermögen

decken. Mit einem Deckungsgrad von 98.7 % hält die AG dies ein. In den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten wurde der Rahmenkredit mit CHF 3.0 Mio. beansprucht.

ERTRAG

TCHF	2016	2015	2014	2013	2012	VERÄNDERUNG 16/15
Infrastruktur	16'269	15'556	16'600	16'050	16'414	4.6%
Billetteinnahmen	1'402	1'432	1'774	1'419	1'403	- 2.1%
Marketing & Sponsoring	3'377	3'591	3'614	3'111	2'612	- 6.0%
Nebeneinnahmen	597	796	794	928	1'026	- 25.0%
Total	21'644	21'375	22'782	21'509	21'456	1.3%

Der Umsatz der AG Hallenstadion erhöhte sich 2016 um 1.3 % oder CHF 0.3 Mio. auf CHF 21.6 Mio. Die Zunahmen im Bereich Infrastruktur sind hauptsächlich auf die höhere Anzahl Veranstaltungen zurückzuführen.

PERSONALAUFWAND

TCHF	2016	2015	2014	2013	2012	VERÄNDERUNG 16/15
Personalaufwand	3'900	3'824	3'756	3'580	3'577	2.0%

Der Personalaufwand ist im Vergleich zu 2015 um 2.0 % oder CHF 0.76 Mio. angestiegen. Grund dafür sind Lohnanpassungen und zusätzliche Lohnkosten während zwei Personalwechseln.

VERANSTALTUNGSaufwand

TCHF	2016	2015	2014	2013	2012	VERÄNDERUNG 16/15
Veranstaltungsaufwand	5'467	5'043	5'674	5'108	5'483	8.4 %
In % des Ertrages Infrastruktur	33.6 %	32.4 %	34.2 %	31.8 %	33.4 %	1.2 %

Der Veranstaltungsaufwand in Prozenten vom Ertrag Infrastruktur hat sich 2016 durch veränderte Kostenstrukturen von Veranstaltungen um 1.2 % auf 33.6 % erhöht.

EBITDA / JAHRESGEWINN

TCHF	2016	2015	2014	2013	2012	VERÄNDERUNG 16/15
EBITDA	6'139	6'850	7'691	7'521	7'463	- 10.4 %
Abschreibungen & Wertberichtigungen Anlagevermögen	- 3'412	- 4'027	- 4'368	- 4'114	- 3'914	- 15.3 %
Finanzerfolg	- 1'359	- 1'692	- 2'061	- 2'342	- 2'253	- 19.7 %
Ausserord., einmaliger, periodenfremder Aufwand und Ertrag	75	15	26	125	- 11	413.4 %
Steuern	- 334	- 272	- 305	- 254	- 181	22.8 %
Jahresgewinn	1'109	873	983	935	1'104	27.0 %

Der Betriebserfolg (EBITDA) der AG Hallenstadion 2016 von CHF 6.1 Mio. liegt um 10.4 % oder CHF 0.7 Mio. unter dem Vorjahreswert. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens haben im Vergleich zum Vorjahr um 15.3 % auf CHF 3.4 Mio. abgenommen. Der Finanzerfolg hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 19.7 % auf CHF 1.4 Mio. reduziert. Die Amortisation des Rahmenkredi-

tes um 1 Mio. hat sich 2016 positiv auf den Finanzerfolg ausgewirkt. Für die Beanspruchung des Rahmenkredites gelten unverändert gute Zinskonditionen. Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand und Ertrag hat im Vergleich zum Vorjahr um 413.0 % zugenommen. Der Jahresgewinn erhöhte sich in der Folge um 27.0 % bzw. CHF 0.24 Mio. gegenüber 2015.



Schweizer Nationalspieler, WM 1998

AKTIVEN	31.12.2016		31.12.2015	
	TCHF	%	TCHF	%
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel				
– Kassen	22		33	
– Post	6		5	
– Banken	1'263		881	
	1'292	1.7	919	1.2
Wertschriften	94	0.1	94	0.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
– Dritte	1'439		1'904	
– Delkredere	- 30		- 18	
	1'409	1.8	1'886	2.4
Übrige kurzfristige Forderungen	32		234	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	107		125	
	139	0.2	358	0.5
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	2'933	3.8	3'257	4.2
ANLAGEVERMÖGEN				
Beteiligung	1'200	1.5	1'200	1.5
Sachanlagen				
– Mobiliar und Einrichtung	17'641		16'547	
– Wertberichtigung mobile Sachanlagen	- 14'100		- 13'563	
	3'541	4.5	2'984	3.8
– Immobile Sachanlagen	86'865		83'849	
– Wertberichtigung immobile Sachanlagen	- 16'493		- 13'619	
	70'373	90.2	70'230	90.4
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	75'114	96.2	74'414	95.8
TOTAL AKTIVEN	18'047	100.0	17'671	100.0

PASSIVEN

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
	TCHF		TCHF	%
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'429		1'461	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	134		210	
	1'563	2.0	1'671	2.2
Passive Rechnungsabgrenzungen				
– Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen	962		1'677	
– Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	852		688	
– Kurzfristige Rückstellungen	500			
	2'314	3.0	2'365	3.0
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
– Darlehen Stadt Zürich	20'000		20'000	
– Darlehen Kanton Zürich	20'000		20'000	
– Rahmenkredit	3'000		4'000	
	43'000	55.1	44'000	56.5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
– Darlehen Sportfonds Kanton Zürich	5'000	6.4	5'000	6.4
Rückstellungen für Grossreparaturen	4'250	5.4	3'500	4.5
	56'127	71.9	56'535	72.8
EIGENKAPITAL				
Aktienkapital	6'500	8.3	6'500	8.4
Gesetzliche Reserve				
– Gesetzliche Gewinnreserven	2'558		658	
– Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlagen	9'842		9'842	
	12'400	15.9	10'500	13.5
Freiwillige Gewinnreserven	950	1.2	950	1.2
Bilanzgewinn				
– Vortrag	961		2'313	
– Jahresgewinn	1'109		873	
	2'070	2.7	3'186	4.1
TOTAL EIGENKAPITAL	21'920	28.1	21'136	27.2
TOTAL PASSIVEN	78'047	100.0	77'671	100.0



Bizets Oper Carmen, 1993



ERFOLGSRECHNUNG & GEWINNVERWENDUNG

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016

	01.01.-31.12.2016		01.01.-31.12.2015	
	TCHF	%	TCHF	%
ERTRAG				
Ertrag Infrastruktur	16'269		15'556	
Ertrag Billetteinnahmen	1'402		1'432	
Ertrag Marketing & Sponsoring	3'377		3'591	
Ertrag Nebeneinnahmen	597		796	
	21'644	100.0	21'375	100.0
AUFWAND				
Aufwand Veranstaltungen	5'467	25.3	5'043	23.6
Personalaufwand				
– Lohnaufwand	3'252		3'198	
– Sozialversicherungen	432		430	
– Übriger Personalaufwand	216		195	
	3'900	18.0	3'824	17.9
Übriger betrieblicher Aufwand				
– Mietaufwand	243		241	
– Leasingaufwand	163		207	
– Reinigung, Unterhalt, Reparaturen	1'819		1'857	
– Betriebs- und Verbrauchsmaterial	159		136	
– Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	119		111	
– Energieaufwand	1'121		1'258	
– Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'882		1'338	
– Werbeaufwand	600		481	
– Sonstiger Betriebsaufwand	34		31	
	6'139	28.4	5'658	26.5

	01.01.-31.12.2016		01.01.-31.12.2015	
	TCHF	%	TCHF	%
EBITDA*	6'139	28.4	6'850	32.0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens				
– Mobile und immobile Sachanlagen	3'412		3'275	
– Amortisation Energie Contracting			752	
	3'412	15.8	4'027	18.8
EBIT**	2'727	12.6	2'823	13.2
Finanzerfolg				
– Finanzertrag	2		2	
– Finanzaufwand	- 1'361		- 1'694	
	- 1'359	- 6.3	- 1'692	- 7.9
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag				
– Gewinn(+) / Verlust(-) Verkauf aus Anlagevermögen			- 2	
– Ausserordentlicher Ertrag	75		16	
	75	0.3	15	0.1
Jahresgewinn vor Steuern	1'443	6.7	1'145	5.4
Ertrags- und Kapitalsteuer	334	1.5	272	1.3
Jahresgewinn	1'109	5.1	873	4.1

* Betriebserfolg vor Abschreibung, Finanzerfolg und Steuern ** Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern

	31.12.2016		31.12.2015
	TCHF		TCHF
DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG DIE FOLGENDE GEWINNVERWENDUNG			
Gewinnvortrag per 01.01.	961		2'313
Jahresgewinn	1'109		873
Bilanzgewinn per 31.12.	2'070		3'186
Zuweisung gesetzliche Gewinnreserven	692		1'900
Dividende CHF 5.00 pro Aktie	325		325
Neuer Gewinnvortrag	1'053		961

	31.12.2016	31.12.2015
VOLLZEITÄQUIVALENT PERSONAL	25.9	26
<hr/>		
EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN FÜR EIGENE VERPFLICHTUNGEN		
Immobile Sachanlagen (Buchwert in TCHF)	70'373	70'230
<hr/>		
WESENTLICHE BETEILIGUNG		
Parkhaus Messe Zürich AG, Zürich		
Zweck: Parkhäuser, Parkflächen usw., Bau und Betrieb		
Aktienkapital in TCHF	5'000	5'000
Beteiligungsquote	20%	20%
<hr/>		
RESTBETRAG AUS KAUFVERTRAGSÄHNLICHEN LEASINGGESCHÄFTEN UND ANDEREN LEASINGVERPFLICHTUNGEN		
Baurechtsvertrag mit Stadt Zürich, Laufzeit bis 07.12.2078, Jährliche Kosten TCHF 443 (indexiert)		
Langfristiger Mietvertrag mit Stadt Zürich, Laufzeit bis 31.12.2036, Jährliche Kosten TCHF 21 (indexiert)		
<hr/>		
ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE		
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.		
<hr/>		
EVENTUAL VERBINDLICHKEITEN	p.m.	
Am 2. Februar 2010 eröffnete die Wettbewerbskommission (WEKO) eine Untersuchung gegen die AG Hallenstadion, in der abgeklärt wurde, ob bei der Zusammenarbeit mit Ticketcorner beim Vertrieb von Tickets im Hallenstadion kartellrechtliche Probleme bestünden. Die WEKO kam dabei zum Schluss, dass die Zusammenarbeit der AG Hallenstadion und der Ticketcorner AG weder wettbewerbs- noch kartellrechtlich relevant ist (Verfügung vom 14. November 2011). Im Januar 2012 wurde beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) Beschwerde gegen die Verfügung der WEKO eingereicht. Die Beschwerde wurde vom BVGer gutgeheissen (Urteil vom 24. November 2016). Dagegen haben die AG Hallenstadion und Ticketcorner am 30. Januar 2017 Beschwerde beim Bundesgericht (BGer) eingereicht. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der AG Hallenstadion teilen nach wie vor die Auffassung der WEKO vom 14. November 2011 und sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit Ticketcorner nicht wettbewerbsbeeinträchtigend ist. Für die in dieser Angelegenheit zu erwartenden Rechtsberatungskosten wurde eine Rückstellung über TCHF 250 gebildet.		
<hr/>		
ÜBRIGE ANGABEN		
Im Zusammenhang mit der Neupositionierung durch den Auszug des ZSC wurde eine Rückstellung über TCHF 250 gebildet.		
<hr/>		
EREIGNIS NACH DEM BILANZSTICHTAG		
Keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vorliegend.		



Rapper Enemy

REVISIONSBERICHT

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 37 66
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

An die Generalversammlung der

Aktiengesellschaft Hallenstadion
Wallisellenstrasse 45
8050 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2016)



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 37 66
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Hallenstadion, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Aktiengesellschaft Hallenstadion, Zürich bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsysteem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsysteems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungserstellungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtadäquanz der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 37 66
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsysteem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

lige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 6. März 2017

BDO AG

André Burkart
Zugelassener Revisionsexperte

Stefan Fauster
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen
Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

GELDFLUSSRECHNUNG

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016

	2016 TCHF	2015 TCHF
FONDS FLÜSSIGE MITTEL PER 01.01.	919	3'586
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Jahresgewinn	1'109	873
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	3'412	3'275
Veränderung Rückstellungen für Grossreparaturen	750	750
	5'270	4'898
BETRIEBLICHER CASH FLOW		
Veränderung Wertschriften		
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	477	- 283
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	202	- 80
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	18	- 5
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 31	- 59
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 76	114
Veränderung Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen	- 715	- 1'285
Veränderung übrige passive Rechnungsabgrenzungen	165	- 58
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	500	
	5'809	3'242
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen Sachanlagen	- 4'111	- 8'584
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Rahmenkredit Beanspruchung(+), Rückzahlung(-)	- 1'000	3'000
GELDFLUSS AUS GEWINNVERWENDUNG		
Dividendausschüttung	- 325	- 325
FONDS FLÜSSIGE MITTEL PER 31.12.	1'292	919
VERÄNDERUNG FONDS FLÜSSIGE MITTEL	373	- 2'667

VIP-ZONEN-ERNEUERUNG

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016



NACHHALTIGES ENGAGEMENT

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016

Nachhaltigkeit sowie ressourcen-orientiertes Wirtschaften liegt der AG Hallenstadion am Herzen. Unser Engagement und der dadurch erzielte Fortschritt wird jährlich durch das Nachhaltigkeitslabel «Green Globe» bewertet und re-zertifiziert.

Green Globe ist das erste weltweite Programm zur Zertifizierung und Leistungsverbesserung, das speziell für die Reise- und Tourismus-industrie entwickelt wurde. Für den Erhalt des Zertifikats ist die Erfüllung zahlreicher Kriterien notwendig, welche sich thematisch in soziokulturelle und umwelttechnische Themen gliedern. Seit dem Betritt der AG Hallenstadion im Jahr 2010 konnten kontinuierlich Verbesserungen bei der Energieeffizienz, dem Wasserverbrauch und dem Abfallmanagement erzielt werden. Das führt auch dazu, dass die AG Hallenstadion im Jahr 2015 den Green-Globe-Gold-Status erreicht hat.

Das Hallenstadion hat ein eigenes Green-Globe-Team, bestehend aus sechs Mitarbeitern aus verschiedenen Abteilungen. Sie sind stets bemüht, mittels Workshops und Handouts das ganze Team zu sensibilisieren. Ziel ist es, dass die Nachhaltigkeit in der Firma auch als Mitarbeiter mit wenig Aufwand umgesetzt werden kann. Es gibt viele Bereiche im Arbeitsalltag, welche für jeden Einzelnen keine grosse Umstellung bedeuten und sehr einfach zu handhaben sind, wie beispielsweise den doppelseitigen Schwarz-Weiss-Druck auf Papier oder das Abschalten der Geräte am Arbeitsplatz nach Feierabend.

Auch im Küchenbereich wird bei den strombetriebenen Geräten auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit geachtet. Die in diesem Jahr neu eingebaute Korbdurchlaufmaschine ist effizienter und nachhaltiger und mit integrierter Wärmerückgewinnung versehen. Somit spart die AG Hallenstadion jährlich an Strom- und Wasserkosten.

Eine grosse Initiative im Jahr 2016 war die Umrüstung der Arena-beleuchtung auf technologisch fortschrittliche LED-Leuchten. Mit dieser Massnahme konnten erhebliche Verbesserungen im Bereich Energieverbrauch und -effizienz erzielt werden. Auch in anderen Bereichen des Gebäudes wird die Umrüstung auf energieeffiziente Leuchtmittel vorangetrieben und etappenweise umgesetzt.

Zusätzlich zu der Green-Globe-Zertifizierung wurde in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) eine Zielvereinbarung unterzeichnet mit einem Zeithorizont von zehn Jahren, welche langfristige Ziele in Bezug auf Energie- und Ressourcenverbrauch beinhaltet.

Ausblickend auf das Jahr 2017 liegt der Fokus bei der Erneuerung des bestehenden Abfallmanagements. Geplant ist der Einsatz von hochwertigen Abfallbehältern, welche das Trennen des Abfalls markant vereinfachen soll, was wiederum die Trennqualität merklich verbessert und somit die Wiederaufbereitung der Rohstoffe erleichtert. Ebenfalls werden aktuell Tests mit innovativen Armaturen in den Sanitäranlagen durchgeführt, welche den Wasserverbrauch auf ein Minimum senken können.

Die AG Hallenstadion blickt auf ein erfolgreiches Jahr in Bezug auf die Nachhaltigkeit zurück und ist zuversichtlich, auch im kommenden Jahr an die Erfolge anknüpfen zu können.



UNSERE PARTNER

HALLENSTADION Geschäftsbericht 2016

STRATEGISCHE PARTNER



PREFERRED PARTNER & SUPPLIER



PREFERRED HOTELS



IMPRESSUM

AG Hallenstadion

Wallisellenstrasse 45, 8050 Zürich

Tel. +41 44 316 77 77, www.hallenstadion.ch

Layout und Design: skipp communications AG

Druck: Köpfli & Partner AG

Redaktion: Marketing & Sales, AG Hallenstadion

Dieser Geschäftsbericht wird umweltfreundlich gedruckt.



AG Hallenstadion, Arena und Conference Center
Wallisellenstrasse 45
CH-8050 Zürich

Tel. + 41 (0) 44 316 77 77
Fax + 41 (0) 44 316 77 00
hallenstadion@hallenstadion.ch

www.hallenstadion.ch
www.conference-center.ch
www.starlounge.hallenstadion.ch